



**Setzen sich für die Fortsetzung internationaler Projekte ein:** (v. l.) Herbert Fortmann, Ketteler-Schule Beckum, Edita Kotorova („Tandem“ Pilzen), Olga Fritscherova (Mittel- und Wirtschaftsfachschule Rokycany) und Hansjürgen Karl („Tandem“ Regensburg).

# Comenius-Projekt hilft beim Aufbau von Kontakten

Beckum (gl). Nach dem Umzug stellt die Ketteler-Schule aktuell wichtige Weichen für ihre bisher so erfolgreiche internationale Arbeit. Die bisherigen Comenius-Projekte mit Litauen, Österreich und Polen und der Aufenthalt von Fremdsprachenassistenten aus Polen und Lettland haben besonders den Ketteler-Schülern bemerkenswerte internationale Erfahrungen im zusammenwachsenden Europa ermöglicht.

Zur Fortsetzung dieser wertvollen Arbeit an der Ketteler-Schule besuchte Herbert Fortmann im März in Sebnitz/ Sachsen ein Kontaktseminar mit zwölf Lehrern aus Tschechien und 13 Lehrern aus Deutschland, um einen deutsch-tschechischen Schüleraustausch zu ermöglichen.

Das Leitungsteam Edita Kotorova (Pilzen) und Hansjürgen Karl (Regensburg) des deutsch-tschechischen Koordinierungszentrums „Tandem“ mit Sitz in Pilzen/ CZ und Regensburg/ D informierte die internationale Gruppe über alle wichtigen Inhalte für eine erfolgreiche Partnerschaft.

Die aufgeschlossene und offene Arbeitsatmosphäre ermöglichte einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen und tschechischen Lehrern aus Opava, Tursko, Kostelec, Praha, in Stuttgart, Dresden, Kaiserslautern und Beckum.

Ziel der Arbeit ist die Durchführung eines internationalen Schul-Projektes für zwei Schulen. „Tandem“ unterstützt dabei, so gut es geht. Die Ketteler-Schule fand ihren Partner in Olga Frit-

scherova, die eine Mittelschule mit einer Wirtschaftsfachschule aus Rokycany bei Pilzen vertrat. Neben einem Informationsaustausch zu Alltagsfragen besteht auch die Möglichkeit eines gegenseitigen Austausches für internationale Berufspraktika.

Ein gemeinsames Comenius-Projekt wurde ebenfalls in Erwägung gezogen. Mit der festen Absicht, im zusammenwachsenden Europa den Schülern der beiden Schulen wichtige Erfahrungen zum Abbau von Vorurteilen, Aufbau von Sprachkompetenzen oder auch Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen, verabschiedete man sich mit den besten Wünschen zur Berichterstattung an den Schulen in Tschechien und Deutschland und einer zukünftigen gemeinsamen Projektarbeit, heißt es in einer Mitteilung.